

Vernetzungsprojekt Dagmersellen 2. Phase 2015-2022

Zwischenbericht nach 4 Jahren (Ende 2018)



1. Ausgangslage

Nach einer 1. Phase des Vernetzungsprojekts Dagmersellen mit einer 6-jährigen Dauer von 2008 – 2014 hatte man entschieden, das Vernetzungsprojekt auf dem ganzen Gemeindegebiet (Dagmersellen-Uffikon-Buchs) fortzusetzen. Für die 2. Phase ist eine Dauer von 8 Jahren vorgegeben, also von 2015 - 2022. Vor dem Entscheid fand am 3. November 2014 im Restaurant Löwen Dagmersellen eine Orientierungsversammlung statt, an welcher rund 60 Landwirte und weitere Interessierte teilnahmen. Die Planungsarbeiten erfolgten durch das Büro ArGe Natur und Landschaft (Georges Müller und Pius Häfliger) in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Vernetzungsprojekt. Am 15. Juli 2015 wurde das Projekt (Bericht und Pläne) vom LAWA genehmigt

Offizielle Projektträgerschaft ist weiterhin die Gemeinde Dagmersellen. Eine Arbeitsgruppe mit Mitgliedern aus Gemeinderat, Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Naturschutz ist für die Bearbeitung eingesetzt. Inzwischen haben die Landwirtschaftsbeauftragten der Gemeinde sowie ein Betriebsberater alle interessierten Betriebe besucht. Mit dabei hatten sie aktuelle Pläne und landwirtschaftliche Betriebsdaten. Zusammen mit den Bewirtschaftern haben sie die bereits vorhandenen ökologischen Ausgleichsflächen (öAF) erhoben und auf den Plänen dargestellt.

An sog. Ziel- und Leitarten wird langfristig der Erfolg der Vernetzung gemessen. Darauf gestützt wurden einerseits Wirkungsziele festgelegt, z. B. Förderung von Eidechsen, Ringelnattern, Neuntöttern, Feldhasen, Grünspechte, Fledermäuse, etc. Andererseits wurden Umsetzungsziele definiert, um eine positive Wirkung zu erzielen. Mit dem vorliegenden Zwischenbericht soll generell

beurteilt werden wie der Stand des Vernetzungsprojekts ist; es wird überprüft wie weit die Umsetzungsziele erreicht werden.

2. Beteiligung am Vernetzungsprojekt

In der 2. Phase hat die Beteiligung am Vernetzungsprojekt nochmals zugenommen. Die folgende Tabelle zeigt eine Übersicht:

Betriebe / Erklärungen	Anzahl	Anteile %
Anzahl Betriebe in Dagmersellen mit Direktzahlungen	80	
Anzahl Betriebe in Dagmersellen mit Vereinbarungen im Rahmen des Vernetzungsprojekts	63	78 %
Anzahl Betriebe ausserhalb Dagmersellen mit Vereinbarungen im Rahmen des Vernetzungsprojekts Dagmersellen	7	
Total Betriebe mit Vereinbarungen im VP Dagmersellen	70	

Gesamthaft haben also 70 Bewirtschafterinnen und Bewirtschafter Vereinbarungen für das Vernetzungsprojekt Dagmersellen abgeschlossen. Davon haben 63 Betriebe den Hofstandort in Dagmersellen, was einer Beteiligung von ca. 78 % verglichen mit den 80 Dagmerseller Betrieben mit Direktzahlungen entspricht. 7 Vereinbarungen betreffen Betriebe, welche ausserhalb der Gemeinde liegen und Landparzellen innerhalb der Gemeinde Dagmersellen bewirtschaften.

3. Umsetzungsziele und Zielerreichung

Zwischenstand Ende 2018 (Siehe Anhang 1)

Mit der Zunahme der Beteiligung hat auch der Grad der Umsetzung zugenommen. Die Mehrheit der Zwischenziele wurde erreicht. Insbesondere konnte der Anteil der BFF im Vernetzungsprojekt sowie der Bestand der Extensivwiesen mit Qualität (QII) gesteigert werden (U1, U2, U3). Ebenfalls wurden die gesteckten Ziele im Zusammenhang mit Waldrändern (U14) übertroffen.

Massnahme «Getreide in weiter Reihe»: Inzwischen wurde diese neue Massnahme auf einer Fläche von ca. 17 ha in Vereinbarungen aufgenommen.

Massnahme «wertvolle Ackerbegleitflora»: diese Massnahme ist ebenfalls neu und wurde bereits mit Bewirtschaftern vereinbart.

Im Besonderen wird noch auf das Zwischenziel U15 hingewiesen: Im Zusammenhang mit dem Vernetzungsprojekt sind seit letztem Herbst mehrere Aufwertungen von stehenden Gewässern erfolgt (siehe Fotos Anhang 2)

Revitalisierung und Aufweitung Bächli Sagerhüsli (Uffikon): Zusammen mit den Grundeigentümerinnen hat die Unterhaltsgenossenschaft Uffikon eine Aufweitung des offenen Grabens am Waldrand geschaffen. Bereits sind erste Salamanderlarven festgestellt worden.

Revitalisierung Weiher Ruestel (Uffikon): Am Waldrand nahe Obermoos wurden zwei Tümpel revitalisiert. Offene Wasserflächen sind wichtig für verschiedene Tier- und Pflanzenarten.

Aufwertungsprojekt Wuerhüsli (Wiggerufer Dagmersellen): Inzwischen wurde die extensive Wiese zu einer artenreichen Blumenwiese umgestaltet sowie zwei grössere offene Wasserflächen geschaffen. Die Massnahmen sollen der Förderung von Ringelnattern, Zauneidechsen, Amphibien (Frösche, Kreuzkröte), Libellen, Tagfaltern und anderen Insekten dienen.

Zu den nicht erreichten Zwischenzielen geben wir folgende Bemerkungen ab:

- U5/U6 (Hecken mit Saum QII): Die Ziele wurden zwar nicht ganz erreicht, aber eine Zunahme gegenüber dem Ist-Zustand ist erfolgt. Das Endziel kann sicher noch erreicht werden (mit zielgerichtetem Vorgehen). → **Die Betriebe mit Potential werden gezielt angegangen.**
- U10/U11 (Anteil Hochstamm-Obstbäume mit QII): auch bei dieser Massnahme hat eine Zunahme stattgefunden. Für die Zielerreichung bis 2022 sind noch weitere Schritte nötig.
→ **Vorschlag: die potentiellen Betriebe sind gezielt anzugehen.**
- U17 – U18 (Vernetzungsachsen): es ist schwierig, die genauen Zahlen anzugeben. Mit der Zunahme von Vereinbarungen und Vernetzungselementen kann aber überall von einer Zunahme ausgegangen werden
→ **Die Abstände zwischen den Ökoelementen können mit gezieltem Anlegen von Kleinstrukturen oder Baumpflanzungen noch verringert werden.**

4. Öffentlichkeitsarbeit

Vor der Weiterführung des Vernetzungsprojekts Phase II wurden die Bewirtschafter an eine Orientierungsversammlungen eingeladen, wo jeweils auch Vertreter des Gemeinderates teilnahmen und orientierten (3. November 2014).

Weitere Veranstaltungen und Angaben zur Öffentlichkeitsarbeit:

- September 2015: in der Lokalpresse und in der Dagmerseller Info: Presseartikel «Weiterführung des Vernetzungsprojekts».
- Aktualisierungen zum Vernetzungsprojekt auf der Homepage der Gemeinde Dagmersellen www.dagmersellen.ch > Natur/Umwelt > Vernetzungsprojekt.
- 3. Juni 2017 Tag des offenen Vernetzungsprojekts am Uffiker Berg über Blumenwiesen, Waldrandaufwertung, Bedeutung von Hochstammbäumen, Schaffung von Biotopen, etc. Eine Vielzahl von jungen und älteren Teilnehmern wurde über vier besondere Standorte des Projekts vor Ort orientiert. Am Schluss gabs Grilladen und Getränke zu Lasten des Projekts.
- Moostag 30. Mai 2019: im Rahmen eines ökumenischen Gottesdienstes im Uffiker-Buchser Moos wurde über das Vernetzungsprojekt generell und im Besonderen über die Bedeutung einer artenreichen Hecke orientiert (inklusive Feldbegehung für die Bevölkerung).
- An der jährlich stattfindenden Moosputzete erfolgen jeweils Orientierungen der Teilnehmer über das Vernetzungsprojekt.
- An der Jahres-GV des Natur- und Vogelschutzvereins NAVO werden die Mitglieder jeweils über Aktuelles zum Vernetzungsprojekt orientiert.

5. Kosten

Die Kosten zur Projekterstellung liegen im Rahmen des vorher geschätzten Budgets. Für die Umsetzung werden die voraussichtlichen Jahreskosten immer zum voraus im jeweiligen Gemeindebudget eingestellt.

6. Überprüfung der Wirkungsziele

Bisher wurden keine Wirkungsziele im Rahmen des Vernetzungsprojekts überprüft. Sektoriell findet aber regelmässig ein Monitoring im Uffiker-Buchser Moos statt. Zudem ist in Zukunft auch ein detailliertes Monitoring im Bereich des renaturierten Hürnbachs geplant.



7. Fazit und Ausblick

Die Arbeitsgruppe Vernetzungsprojekt (beauftragt von der Gemeinde) trifft sich regelmässig an Sitzungen zur Besprechung von anstehenden Anliegen.

Die grosse Mehrheit der Umsetzungsziele wurde erreicht, einige sogar weit übertroffen. In erster Linie hat dabei die Offenheit der Bäuerinnen und Bauern zum positiven Resultat geführt. Aber auch der Grosseinsatz der Landwirtschaftsbeauftragten sowie die Beratung durch das Berufsbildungszentrum Natur und Ernährung Landwirtschaft haben dazu beigetragen. Eine Aufwandschätzung der Landwirtschaftsbeauftragten ergibt allein für die Beratung und die Erarbeitung der Vereinbarungen von 70 Betrieben à ca. 4 Std. rund 280 Std. Dabei sind zusätzliche Aufwendungen wie bei Aufwertungen von Gewässern oder Hecken, Waldrändern nicht eingerechnet.

Beim Ausblick in die Zukunft ist zu erwähnen, dass im Bezugsgebiet des Vernetzungsprojekts Dagmersellen zwei Wildtierkorridore über/bzw. unter der Autobahn geplant sind. Mit der Erstellung des Korridors auf der Grenze Buchs/Knutwil wurde bereits begonnen. Diese Korridore können indirekt den Umsetzungszielen U17 – U18 als Vernetzungsachsen zugerechnet werden.

Gemäss Vorgehen wird das Projekt nach 8 Jahren, also im Jahr 2022, wieder überprüft; dazu wird ein Schlussbericht mit den Resultaten erstellt. In einem Vergleich wird der Erfolg beurteilt: Tabellarische Übersicht über die Entwicklung der Biodiversitätsförderflächen und summarischer Vergleich mit den Umsetzungszielen. Über das weitere Vorgehen muss rechtzeitig in der Arbeitsgruppe diskutiert werden. Dabei sind allfällige neue Vorgaben der Agrarpolitik (AP 22+) zu berücksichtigen.

Dagmersellen, 11. Juni 2019

Anton Stübi,
Leiter Vernetzungsprojekt Dagmersellen

Anhang 1: Umsetzungsziele im Überblick: Zwischenstand Ende 2018

Umsetzungsziele		Start	Zwischenziel.	Ziel	Stand
		2014	2018	2022	2018
U 1 Tal	Anteil BFF im VP	71%	77%	80%	83%
U 2 VHZ	Anteil BFF im VP	82%	84%	85%	82.40%
U 3 Tal	Extensivwiesen mit QII	2329 a	2500 a	2600 a	2893 a
U 4 VHZ	Extensivwiesen mit QII	2301 a	2500 a	2600 a	2656 a
U 5 Tal	Hecken m Saum Q II	151 a	175 a	200 a	175 a
U 6 VHZ	Hecken m Saum Q II	152 a	250 a	325 a	211 a
U 7 Tal	Brachen Säume Ackerland	155 a	175 a	200 a	460 a
U 8 VHZ	Brachen Säume Ackerland	0 a	25 a	40 a	0 a
U 9 VHZ	Extensive Weiden	346 a	440 a	500 a	706 a
U 10 Tal	Hochstamm Bäume mit Q II	1048 St.	1250 St.	1500 St.	1293 St.
U 11 VHZ	Hochstamm Bäume mit Q II	2529 St.	2750 St.	3000 St.	2613 St.
U 12 Tal	Einzelbäume	108 St.	120 St.	140 St.	173 St.
U 13 VHZ	Einzelbäume	102 St.	125 St.	150 St.	175 St.
U 14 alle	Waldrandaufwertungen	2700 m	3000m	4000 m	4500 m
U 15 alle	Still- und Fließgewässer	2 Obj.	4 Obj.	5 Obj.	4 Obj.
U 16 alle	Nisthilfen Eulen; Falken	0	5	10	5
U 17 alle	Vernetzungs-Achse Santenberg	150 m	100 m	80 m	
U 18 Tal	Zunahme BFF Zone Nord	Zügholz	60 a	150 a	
U 19 Tal	Zunahme BFF Zone Süd	Stärmel	50 a	120 a	

Anhang 2: Beispiele von zusätzlich umgesetzten Massnahmen



Revitalisierung und Aufweitung Bächli Sagerhüsli (Uffikon):

Zusammen mit den Grundeigentümerinnen hat die Unterhaltsgenossenschaft Uffikon eine Aufweitung des offenen Grabens am Waldrand geschaffen. Bereits sind erste Salamanderlarven festgestellt worden.



Revitalisierung Weiher Ruestel (Uffikon)

Am Waldrand nahe Obermoos wurden diese Tümpel revitalisiert. Offene Wasserflächen sind wichtig für verschiedene Tier- und Pflanzenarten. Mit solchen Massnahmen werden Ziel- und Leitarten gefördert.